

**Otelfingen, 07. Januar 2021 - 12:15 Uhr**

Das VSA hat uns mit Schreiben vom 06.01.2022 wie folgt informiert (meine Ergänzungen kursiv und grau hinterlegt hinzugefügt):

## **Omikron**

Vielerorts ist Omikron bereits die dominante Virusvariante. Die Ansteckungszahlen steigen stark an. Dank der aktuell geltenden Maskentragepflicht ab der 1. Primarklasse und den weiteren Schutzmassnahmen der Schulen kann die Übertragung des Virus innerhalb der Schulen entgegengewirkt werden.

Neben den verordneten Massnahmen (Maskentragepflicht etc.) möchten wir daran erinnern, dass insbesondere auch das regelmässige und korrekte Lüften viel dazu beitragen kann, Ansteckungen zu vermeiden. Der Einsatz von CO<sub>2</sub>-Messgeräten als Indikator für die Luftqualität ist dabei hilfreich:

<https://www.zh.ch/de/gesundheit/coronavirus/informationen-rund-um-schulen-kitas-heime.html#877836533>.

*Bitte ideale Standorte für CO<sub>2</sub>-Messgeräte wählen. In der Nähe eines ständig geöffneten Fensters bringt keinen Nutzen. Das Gerät sollte dort aufgestellt werden, wo die höchste CO<sub>2</sub>-Konzentration zu erwarten ist.*

*Bitte erinnert die SuS in der letzten Stunde des Vortages daran, eine Maske mitzunehmen, dass sie am Folgetag das Schulhaus bereits mit Maske betreten. SuS im Gang ohne Maske bitte darauf hinweisen.*

Weiterhin gilt, dass ausserhalb des Unterrichts Präsenzveranstaltungen jeder Art (Sitzungen, Weiterbildungen etc.) wenn immer möglich zu vermeiden sind (Homeoffice-Pflicht).

Dank dieser Massnahmen ist nur noch mit wenigen Quarantäneanordnungen aus dem schulischen Umfeld zu rechnen. Der Kanton Zürich hat zudem die Quarantänedauer auf sieben Tage reduziert:

<https://www.zh.ch/de/gesundheit/coronavirus/contact-tracing.html#1110047323>

> Quarantäne für enge Kontaktpersonen

Die [personalrechtliche Weisung](#) ist entsprechend angepasst worden.

*Die Verkürzungen gilt nur für Quarantänen, nicht aber für die Selbstisolation. Diese endet nur nach 10 Tagen, falls keine Symptome mehr vorhanden sind! Ansonsten verlängert sich die Selbstisolation.*

## **Repetitives Testen**

Das repetitive Testen bietet weiterhin den grossen Vorteil, dass asymptomatische Fälle frühzeitig entdeckt und Übertragungsketten unterbrochen werden können. Es schafft auch in privatem Umfeld zusätzliche Sicherheit.

Es ist für die kommenden Wochen mit einer starken Zunahme des Testvolumens zu rechnen. Together We Test informiert, dass bereits verschiedene Massnahmen ergriffen worden sind und bittet auch die Schulen dringlich um ihre Mithilfe, damit das gesamte Testsystem entlastet und der Betrieb mit einer vertretbaren "Time to Result" gewährleistet werden kann.

Zur zeitlichen Optimierung des Testverfahrens können Schülerinnen und Schüler die Speichelprobe auch bereits zuhause entnehmen und morgens in die Schule bringen (empfohlen ab der Sekundarstufe). Dies ermöglicht es den Schulen, gleich nach Schulbeginn zu poolen und die gepoolten Proben früher an die Labors zu schicken.

*Wir verzichten im Moment auf die Umsetzung dieses Ansatzes. Der 9. Jg. ist am Montag komplett verteilt oder gar nicht an der Schule. Ausserdem wäre nicht gesichert, dass alle SuS, welche am Dienstag teilnehmen, den Test am Montag auch erhalten würden - und den Test dann am Dienstag zuhause auch korrekt ausführen würden. Ich habe es in der Vergangenheit meistens geschafft, die Proben vor 10.00 Uhr abzuschicken. Bringt die Proben einfach rasch zurück, dass wir so ein bisschen Zeit gewinnen.*

## **Ausfälle, Fernunterricht**

Die Schulen müssen sich auf Ausfälle von Lehrpersonen und SuS vorbereiten: je nach Situation braucht es Modelle für den hybriden Unterricht, Planung von möglichen Stellvertretungen (siehe dazu auch Notfallvikariate:

<https://www.zh.ch/de/gesundheit/coronavirus/informationen-rund-um-schulen-kitas-heime/coronavirus-volksschule.html#-793320771>

Auch Fernunterricht für einzelne Klassen lässt sich nicht ausschliessen. Für den Fernunterricht gilt die "Faustregel": **Dort wo sich die meisten SuS einer Klasse befinden (Schule oder Quarantäne/Isolation) findet der Unterricht statt.**

Bitte beachten Sie: Auf Fernunterricht kann nur in Absprache mit dem Volksschulamt umgestellt werden. Auch wenn auf Fernunterricht umgestellt wird, muss die Schule für SuS, die nicht zu Hause am Unterricht teilnehmen können, eine Lösung in der Schule anbieten.

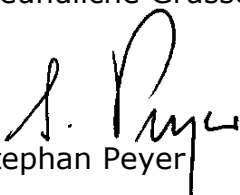
Es ist sinnvoll, sich auf die erwähnten Szenarien vorzubereiten.

Der Hybrid-Unterricht ist nicht mehr auszuschliessen. Ich bitte jede LP, sich damit mit Hilfe des oben erwähnten Links auseinanderzusetzen und im Jahrgang Absprachen zu treffen. Die Faustregel scheint mir sinnvoll. Eine Umstellung muss jedoch zwingend über mich in Absprache mit dem VSA erfolgen.

## **Elternhotline**

Die Elternhotline ist unter 043 259 56 25 von Montag bis Freitag, jeweils 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr erreichbar.

Freundliche Grüsse



Stephan Peyer